

## unabhängig beharrlich expressiv

### Evgeniya Spalinger Flöte, Marisa Minder Gitarre, Grigory Maximenko, Viola

Scott Lindroth (1958)	<i>YTTE</i> for flute, alto and guitar (2008)
Felix Ibarrondo (1943)	<i>ITZAK</i> (1997) für Flöte, Bratsche und Gitarre
Anastasia Vedyakova (1991)	<i>Affection Saga</i> für Flöte und Gitarre, Uraufführung des Kompositionsauftrages von musica aperta
Nico Richter (1915-1945)	<i>Trio</i> (1935)
Ludwig van Beethoven (1770 1827)	<i>Serenade op.8</i> , (1795-97) (Bearbeitung für Flöte , Viola und Gitarre von W. Matejka (1773-1830)

Die drei jungen MusikerInnen präsentieren ein sehr eigenständiges Programm mit zeitgenössischen Komponisten aus unterschiedlichen Weltgegenden und Generationen, die bei uns aber weniger bekannt sind. Alle gingen ihre eigenen Wege, teils freiwillig, teils aus innerem oder äusserem Zwang, und alle verbindet die Fähigkeit zu expressiver Musik. Der Amerikaner **Scott Lindroth**, aufgewachsen mit Jazz, experimentierte zunächst mit Zahlenmustern und integrierte später vertrautere Mittel wie Harmonie und Tonalität in seine Schaffen, auch wenn dies nicht dem Zeitgeist entsprach. In *YTTE* (yield to total elation: Hingabe an Euphorie) kommt seine Sprache in der Klangmischung besonders schön zur Geltung. Der Begriff YTTE geht auf den Zeichner Achilles Rizzoli zurück, der mit Akribie viele fantastisch anmutende Zeichnungen anfertigte. Der Baske **Felix Ibarrondo** war Schüler von Max Deutsch, seinerseits Schüler Schönbergs. Seit 1969 lebt er in Paris. Sein Unabhängigkeitsstreben und sein scharfer Verstand fliessen in seine Musik ein. Der Gegensatz zwischen strenger Struktur und starker Expression zeitigt in *Itzak* ("Worte") eine grosse Ausdrucksvielfalt. Die junge Moskauerin **Anastasia Vedyakova** (1991), auch als Geigerin erfolgreich, hat im Auftrag von musica aperta *Affection Saga* komponiert, deren 10 Sätze auf zehn Affekten beruht, z.B. Frage, Antwort, Zweifel. Die Idee ist eine Reise in die Welt des Unterbewussten, die weder einen Anfang noch ein Ende hat, und in der Ewigkeit und Augenblick nicht zu trennen sind. **Nico Richter**, jüdischer Abstammung, lebte in den Niederlanden. Trotz Heirat mit einer Nichtjüdin konnte er sich der Verfolgung durch die Nazis nicht entziehen und wurde schliesslich als Mitglied einer Widerstandsgruppe verhaftet. Er überlebte zwar Auschwitz und Dachau, war aber gesundheitlich so stark angeschlagen, dass er nach der Befreiung 1945 nur noch wenige Monate lebte. Sein komprimierter und expressiver Stil enthält keine überflüssigen Noten und erinnert in seiner freien Tonalität an Anton Webern und Alban Berg.

Im Unterschied zu den modernen Werken würde man die *Serenade* op. 8 von **Ludwig van Beethoven** aus heutiger Sicht als „kommerzielle“ Musik bezeichnen. Beethoven komponierte sie in Wien zu einer Zeit, als er im Begriff war, seine Karriere als Pianist und Komponist auszubauen. Im Stil orientiert sie sich zwar noch stark an Haydn und Mozart, lässt aber an vielen Stellen den späteren Beethoven bereits aufblitzen. Der grosse Einfallsreichtum und die überaus schönen Melodien haben Zeitgenossen animiert, das Werk für andere Besetzungen umzuschreiben.

**Evgeniya Spalinger** (1990, Moskau) begann mit 6 Jahren Flöte zu spielen, mit 9 Jahren als Hochbegabte ans Tschaikowski Konservatorium. 2007, Grand Prix beim „Mozart Wunderkind“ Wettbewerb in Wien. Internationale Auftritte bereits während des Studiums. Seit 2009 in Basel, Studium bei Felix Renggli.

**Grigory Maximenko** (1988, St. Petersburg) begann mit 9 Jahren Geige zu studieren. Abschluss 2012 mit höchsten Auszeichnungen. Z.Z. studiert er für den Master in Performance in Bern. Erfahrungen in Sinfonieorchestern Basel, Luzern und Bern. Seit 2008 im Gustav Mahler Jugendorchester. Seit 2015 Stimmführer Liechtensteinisches Sinfonieorchester.

**Marisa Minder** (1987, Windisch) mit 7 Jahren Gitarrenunterricht. Mit 17 Jahren Académie Tibor Varga Sion. 2008 Royal Conservatoire Den Haag, 2010 Master. 2016 Solistendiplom in Basel. Gewinnerin und Finalistin von verschiedenen Wettbewerben, so 2007 Anna-Amalia Wettbewerb für junge Gitarristen Weimar und 2011 *Forum Gitarre Wien*.